

# „Gartenpiraten“ entern die Bahnhofswiese

Die Jugendgruppe des Gartenbauvereins Sulzbach wandelt das Areal in einen Naturgarten um

Von Markus Lindmeier

**Sulzbach/Inn.** Gleich am Orts-  
eingang entsteht eine grüne Oase:  
Aus der Bahnhofswiese in Ehol-  
fing wird Schritt für Schritt ein Na-  
turgarten mit Blumen, Sträuchern  
und Stauden. Verantwortlich für  
das Projekt ist der Verein für Gar-  
tenbau und Landschaftspflege  
Sulzbach am Inn – und hier vor  
allem die „Gartenpiraten“, die Ju-  
gendgruppe des Vereins.

Der Verein kümmerte sich  
schon früher um die Bahnhofswiese  
und erledigte dort Mäh-  
arbeiten. Dieses Areal liegt gleich  
am Ortseingang von Ehol-  
fing – von der Staatsstraße 2619 her  
kommend unmittelbar hinter der  
Ortstafel – und ist damit auch eine  
Visitenkarte für den Ort. Das gut  
1000 Quadratmeter große Areal  
wurde dem Gartenbauverein vom  
Eigentümer kostenlos zur Verfü-  
gung gestellt. Nun wird hier fleißig  
gewerkelt. Auch und vor allem von  
den Nachwuchsgärtnern.

Denn bereits im Februar 2019  
gründete der Verein eine Jugend-  
gruppe, der derzeit 19 Buben und  
Mädchen im Alter zwischen vier  
und zwölf Jahren angehören. Die  
„Gartenpiraten“, wie sie sich nen-  
nen, werden neben dem sonstigen  
ehrenamtlichen Engagement  
im Verein von den Vereinsmitglie-  
dern betreut und so an die Natur  
herangeführt, sagt Vorsitzende  
Nicole Bichler. Im vergangenen  
Jahr waren es schon zahlreiche  
Aktivitäten, mit denen die jungen  
Gärtler auf sich aufmerksam  
machten. So haben sie zum Bei-  
spiel die Jubiläumstafel bei der  
Sulzbacher Stephanuskirche neu  
bepflanzt. Heuer aber mussten all-  
die geplanten Treffen und Veran-  
staltungen aus Corona-Gründen  
auf einen späteren Zeitpunkt ver-  
schoben werden.

Mit der Gründung der Jugend-  
gruppe kam auch die Frage auf,  
wo die „Gartenpiraten“ praktisch  
aktiv werden können. Nach Um-  
fragen im Ort Sulzbach wurde  
schließlich dieses Grundstück am  
Bahnhof gefunden. Da das Areal  
aber ohne Einfriedung direkt an  
der Straße liegt, musste zunächst



**Nachdem an der Bahnhofswiese** der Bauhof mit der Einzäunung den ersten Schritt gemacht hatte, ging es nunmehr an die Anlage des Naturgartens. Bei großen Teilen der Fläche musste die Grasnarbe abgetragen und das Erdreich aufgelockert werden, ehe man die Sträucher, Stauden und Blumen einpflanzen konnte. Auf dem Bild die Helferinnen und Helfer mit Gartenbauvereinsvorsitzender Nicole Bichler (2.v.l.). – Foto: Lindmeier

ein Zaun her. Der Gartenbauver-  
ein wurde dabei vom Bauhof der  
Marktgemeinde Ruhstorf tatkräf-  
tig unterstützt. Errichtet wurde  
ein Hanikelzaun aus Kastanien,  
der eben sehr gut zu einem Natur-  
garten passt. Diese Umzäunung  
ist ein regelrechter Blickfang,  
dient aber in erster Linie der Si-  
cherheit der Kinder- und Jugend-  
lichen.

Der nächste Schritt war nun,  
dass gemeinsam mit den Kindern  
und Jugendlichen ein Naturgar-  
ten angelegt wird, was am vergan-  
genen Wochenende erfolgte. Ein  
Teil des erforderlichen Pflanzma-  
terials wurde als Spende der Mit-  
glieder des Vereins zusammenge-  
tragen. Die sonstigen Stauden  
und Sträucher wurden gekauft.

Wenn der Naturgarten fertig ist,  
soll ein Drittel der Fläche eine Blu-  
menwiese sein. „Die übrige Flä-  
che wurde bzw. wird als Bauern-  
garten mit Blüh- und Beerensträu-  
chern und Blumen gestaltet“, so  
Vereinsvorsitzende Nicole  
Bichler. Diese ganze Pflanzaktion  
war ursprünglich für April/Mai  
geplant. Corona-bedingt konnte  
diese Gemeinschaftsaktion aller-  
dings erst jetzt durchgeführt wer-  
den.

Bei dem Bereich, der neu ange-  
pflanzt wurde, musste erst die  
Grasnarbe abgetragen und der  
Boden mit einer Gartenfräse auf-  
gelockert werden. Die alten Obst-  
bäume wurden lediglich etwas zu-  
geschnitten. Eingepflanzt wurden  
Obstbäume, Sträucher, Stauden

und Blumen. Als Pflanzmaterial  
wurde dabei unter anderem Japa-  
nische Zierquitte, Bauernjasmin,  
Bartblume, Spiersträucher, Blau-  
raute, Oktobersilberkerze, Laven-  
del, Mädchenauge, Hainsalbei,  
Katzenminze, verschiedene Pol-  
sterstauden, Hortensien, Boden-  
deckerrosen, Liebesperlen-  
strauch, Fünffingerstrauch, Er-  
agrostisgras sowie Tulpen- und  
Narzissenzwiebeln verwendet.  
Wenn auch noch einige Restarbei-  
ten zu erledigen sind, um den Na-  
turgarten werden sich aber künf-  
tig die „Gartenpiraten“ kümmern.

„Mit Freude und Spaß wollen  
wir uns auch für den Erhalt unse-  
rer Umwelt einsetzen und dafür  
sorgen, dass es bei uns wieder  
überall blüht, summt und

brummt“, so die Vorsitzende. Ni-  
cole Bichler bedankte sich sehr  
herzlich bei allen Helferinnen und  
Helfern, die hier Hand angelegt  
haben, damit diese Wiese zu  
einem Naturgarten umfunktio-  
niert werden konnte.

Dieser Naturgarten konnte aber  
nur deshalb in der jetzigen Form  
angelegt werden, weil die gesamte  
Maßnahme aus dem Regional-  
budget der ILE am Rott und Inn  
sehr gut gefördert wurde. Das Pro-  
jektziel – einen Beitrag zur Orts-  
verschönerung durch die Anlage  
eines Naturgarten zu leisten und  
das Heranführen der Kinder und  
Jugendlichen an die Natur und  
hier im speziellen an die Garten-  
arbeit – wurde beispielgebend  
umgesetzt.